
Subject: Interessante Studien

Posted by [Goofy](#) on Tue, 08 Jan 2008 21:52:26 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo! Bitte mal lesen...

Androgene und Haarwachstum:
Preis für Marburger Dermatologen
Für seine grundlegenden Arbeiten zur Aufklärung der hormonalen Steuerung der Haarfollikelfunktion ist Privatdozent Dr. Rolf Hoffmann, Leitender Oberarzt der Klinik für Dermatologie und Allergologie, im Oktober vergangenen Jahres in Prag mit dem William J. Cunliffe-Preis 2002 ausgezeichnet worden. Der Preis ist mit 12 500 Euro dotiert. Hoffmann hat mit seiner Arbeitsgruppe den Zusammenhang von Androgenen und Haarwachstum untersucht. Die androgenetische Alopezie ist die häufigste Form der Haarlosigkeit bei Männern wie bei Frauen. Obwohl sich der Haarausfall bei beiden Geschlechtern klinisch unterschiedlich manifestiert, liegen diesem Prozess doch dieselben Pathomechanismen zugrunde. Es kann davon ausgegangen werden, dass bestimmte Haarfollikel am Kapillitium eine verstärkte Sensitivität gegenüber Androgenen aufweisen. In den letzten Jahren wurde eine Vielzahl bedeutsamer Erkenntnisse über Androgenrezeptoren und androgenmetabolisierende Enzyme im Haarfollikel gewonnen. Die Marburger Arbeitsgruppe konnte die komplexen Enzymkaskaden im lebenden Haarfollikel nachweisen und zeigen, dass der menschliche Haarfollikel selbst in der Lage ist, schwache Androgene zu potenten Androgenen wie Dihydrotestosteron (DHT) zu verstoffwechseln. Besondere Bedeutung kommt dabei der dermalen Haarpapille zu. Diese kleine Struktur in der Tiefe der Haarwurzel wird

über eine Kapillare mit Blut versorgt und ist wesentlich dafür verantwortlich, dass DHT bereitgestellt wird. Demnach ist die dermale Haarpapille die zentrale Steuereinheit des Haarfollikel, die unter anderem die androgenetische Alopezie fördert. Bisher wusste man, dass von den steroidmetabolisierenden Enzymen der Iso-
typ II der 5 α -Reduktase in der Pathogenese der androgenetischen Alopezie von zentraler Bedeutung ist. Die Marburger Forschungen haben aber gezeigt, dass noch weitere Enzyme wie die Steroidsulfatase oder die oxidative Hydroxysteroid-Dehydrogenase wichtig sind. „Aus dieser Beobachtung“, so Hoffmann, „lässt sich folgern, dass nicht nur die Hemmung der 5 α -Reduktase, sondern auch anderer Enzyme des intrafollikulären Steroidmetabolismus eine androgenetische Alopezie positiv beeinflussen könnte.“ Diese Beobachtungen könnten für die Entwicklung von Pharmaka genutzt werden.

Nun was haben wir heute? Leider noch nichts neues...

Subject: Re: Interessante Studien
Posted by [benutzer81](#) on Tue, 08 Jan 2008 22:14:27 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Zitat:dass der menschliche Haarfollikel selbst in der Lage ist, schwache Androgene zu potenten Androgenen wie Dihydrotestosteron (DHT) zu verstoffwechseln.

daher fin topisch garnicht so verkehrt...

Zitat: Besondere Bedeutung kommt dabei der dermalen Haarpapille zu. Diese kleine Struktur in der Tiefe der Haarwurzel wird über eine Kapillare mit Blut versorgt und ist wesentlich dafür verantwort-

lich, dass DHT bereitgestellt wird.
Demnach ist die dermale Haarpapille die zentrale Steuereinheit des Haarfollikel, die unter anderem die androgenetische Alopezie fördert

deshalb die haarpapillenzellen aus dem hinterkopf entnehmen, multiplizieren und wieder einsetzen..

Subject: Re: Interessante Studien
Posted by [Foxi](#) on Wed, 09 Jan 2008 19:30:11 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

benutzer81 schrieb am Die, 08 Januar 2008 23:14Zitat:dass der menschliche Haarfollikel selbst in der Lage ist, schwache Androgene zu potenten Androgenen wie Dihydrotestosteron (DHT) zu verstoffwechseln.

daher fin topisch garnicht so verkehrt...

Zitat: Besondere Bedeutung kommt dabei der dermalen Haarpapille zu. Diese kleine Struktur in der Tiefe der Haarwurzel wird über eine Kapillare mit Blut versorgt und ist wesentlich dafür verantwortlich, dass DHT bereitgestellt wird.
Demnach ist die dermale Haarpapille die zentrale Steuereinheit des Haarfollikel, die unter anderem die androgenetische Alopezie fördert

deshalb die haarpapillenzellen aus dem hinterkopf entnehmen, multiplizieren und wieder einsetzen..

warum Fin topisch gar nicht so verkehrt?

zu der Dermalen Papille muß Fin Topisch erstmal hinkommen
hab ja da so ne Grafik reingestellt
diese Papille liegt wenn sie sich schon zurück gezogen hat ziemlich tief in der Haut !
Ob Fin Topisch durch das Gewebe in die Dermalen Papille eindringt(Steuerzentrale)??
und von den anderen Enzymen die da angegeben sind
haben mit der Wirkung von Fin nix am Hut denk ich

ich glaub Oral bleibt weiter Unerlässlich

und Topisch ein Versuch "eventuell"..... klappt es
ich glaub aber eher da wo die Minihaare noch aus der Kopfhaut
gucken als Ansaugkanal!

P.s
was mir immer noch durchs Hirn geistert
Fin Topisch ist äzend was ist wenn die Haare Allergisch
drauf reagieren? und Zytokine ausgeschüttet werden?
die sind ja auch Haarwuchshemmend

vieleicht Schmarrn keine Ahnung
aber beweist mir das Gegenteil

genau so wie bei Fluta und Spiro das Zeugs soll ja fast alle
Androgene ausknippsen blocken.....

kein Mensch hier kann sagen ob nicht das Zeugs auch Enzyme blockt-hemmt was für Gesunde
Haare wichtig ist

für mich alles eine Undurchsichtige Sache wenn man sowas benutzt
eventuell mehr schadet als nutzt

Foxi

Subject: Re: Interessante Studien
Posted by [benutzer81](#) on Thu, 10 Jan 2008 00:26:56 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Seit wann wirkt fin topisch äzend?? Nur weil deine birne so gut wie kein topical verträgt?

Sorry, aber deinen gedankengängen kann nun wirklich keiner mehr folgen.. Du selbst wahrs. am
wenigsten

Subject: Re: Interessante Studien
Posted by [Foxi](#) on Thu, 10 Jan 2008 05:19:48 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

wenn das nicht äzend ist dann fress ich nen Besen samt den Stil

und ja das andere sind Gedanken-Vermutungen
ob sie falsch oder richtig sind??

Foxi

Subject: Re: Interessante Studien
Posted by [mocs](#) on Thu, 10 Jan 2008 06:53:29 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hier zeigt sich wieder ,das eine Bockade der Rezeptoren mehr bringen würde ,als die ganzen " Dht Senker".Leider haben wir hier aber immer noch keinen Fortschritt in der Forschung.Spiro und Fluta. eignen sich durch ihre (Neben)wirkung nur bedingt dafür,auch wenn sie die potenteren Mittel im Kampf gegen Aga wären.

Subject: Re: Interessante Studien
Posted by [pilos](#) on Thu, 10 Jan 2008 07:38:02 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

mocs schrieb am Don, 10 Januar 2008 07:53Hier zeigt sich wieder ,das eine Bockade der Rezeptoren mehr bringen würde ,als die ganzen " Dht Senker".Leider haben wir hier aber immer noch keinen Fortschritt in der Forschung.Spiro und Fluta. eignen sich durch ihre (Neben)wirkung nur bedingt dafür,auch wenn sie die potenteren Mittel im Kampf gegen Aga wären.

spiro und fluta als topicals haben Zero nebenwirkungen....falls du das immernoch nicht erfahren haben solltest...

Subject: Re: Interessante Studien
Posted by [benutzer81](#) on Thu, 10 Jan 2008 12:00:18 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Diese neuerdings aufkommende nw-angst bei fluta kommt wahrs. durch dieses posting von letzters

http://www.alopezie.de/fud/index.php/t/10021/#msg_num_5

Subject: Re: Interessante Studien
Posted by [mocs](#) on Thu, 10 Jan 2008 16:19:32 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich spreche von oraler Anwendung,und aus eigener Erfahrung. Erst seit ich spiro oral(50 mg/Tag)anwende ,hat sich mein Ha halbiert.Was bei Fin und Avo (0,5 mg /2Tag) ,die ich vorher genommen habe nicht der Fall war.Topisches Spiro hat bei mir überhaupt nichts gebracht.Und positive Berichte von anderen top. Anwendern findet man hier auch sehr selten.Erfolge melden

eigentlich nur die Anwender von oralem Spiro. Wie gesagt, mein Ha hat sich halbiert, und bisher noch keine NW. Will ich aber meinen Ha ganz stopfen müsste ich die Dosierung erhöhen, und da ist dann nichts mehr mit zero Nebenwirkungen. Soviel zu dem was ich erfahren habe. Und Nw Angst hab ich bestimmt keine sonst würde ich nicht Spiro oral schlucken.

Subject: Re: Interessante Studien

Posted by [Foxi](#) on Thu, 10 Jan 2008 16:23:11 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

mocs schrieb am Don, 10 Januar 2008 17:19 Ich spreche von oraler Anwendung, und aus eigener Erfahrung. Erst seit ich spiro oral (50 mg/Tag) anwende, hat sich mein Ha halbiert. Was bei Fin und Avo (0,5 mg /2Tag), die ich vorher genommen habe nicht der Fall war. Topisches Spiro hat bei mir überhaupt nichts gebracht. Und positive Berichte von anderen top. Anwendern findet man hier auch sehr selten. Erfolge melden eigentlich nur die Anwender von oralem Spiro. Wie gesagt, mein Ha hat sich halbiert, und bisher noch keine NW. Will ich aber meinen Ha ganz stopfen müsste ich die Dosierung erhöhen, und da ist dann nichts mehr mit zero Nebenwirkungen. Soviel zu dem was ich erfahren habe.

Und Nw Angst hab ich bestimmt keine sonst würde ich nicht Spiro oral schlucken.

schlimmer kann Spiro Oral auch nicht sein als Dut

Foxi

Subject: Re: Interessante Studien

Posted by [benutzer81](#) on Thu, 10 Jan 2008 16:26:42 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

mocs schrieb am Don, 10 Januar 2008 17:19 Ich spreche von oraler Anwendung, und aus eigener Erfahrung. Erst seit ich spiro oral (50 mg/Tag) anwende, hat sich mein Ha halbiert. Was bei Fin und Avo (0,5 mg /2Tag), die ich vorher genommen habe nicht der Fall war. Topisches Spiro hat bei mir überhaupt nichts gebracht. Und positive Berichte von anderen top. Anwendern findet man hier auch sehr selten. Erfolge melden eigentlich nur die Anwender von oralem Spiro. Wie gesagt, mein Ha hat sich halbiert, und bisher noch keine NW. Will ich aber meinen Ha ganz stopfen müsste ich die Dosierung erhöhen, und da ist dann nichts mehr mit zero Nebenwirkungen. Soviel zu dem was ich erfahren habe.

Und Nw Angst hab ich bestimmt keine sonst würde ich nicht Spiro oral schlucken.

Achso oral.. das ist natuerlich was anderes..
